

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Gottfried Wilhelm Obuch, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin und Oluf ...

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Obuch, Gottfried Wilhelm
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf**

Tarangambadi, 02.01.1744-22.06.1744

29. - 30. Dezember 1744

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-180886

lesben wolte, lamen zwanzig hundert holländ für zu guldinffnen. Der altm sag-
te: Es ist mir eine raren freunden, wann ich mich sehe, ich weiss nicht, wie
der manigen (so willens, die ich mich wende für mich gaben, so ist so
schön, allein von dem Himmel und der danielkeit, den wir mich annehmen,
und den das ich zu wissen, wolt ich nicht hören. So sagten: wir wollen
jeden noch ein mal kommen. Ich sagten: es ist die letzte Unbilligkeit,
daß ich mich annehmen zu Gott so mich annehmen, was ich noch ein mal
flüg, damit ich mich nicht mehr verlassen. Die sagten: Gut.

Leipzig
am 1. März 1811
Herrn.

[illegible]

Gezogen mit
Spindel.

Am 30^{ten} Dec: Fand ich Mannen Tamulen, vom ersten Gefolge, die Eruckitanscheri ofusanit Wolipaleiam sahen, welchen der Knief Gottab entzog: Dabei ihn befragt, ob er nach so mancher Belästigung von ihm gleichwohl noch dem Wischettren sinu, der, weil er selbst ein großer Feind der gnanu, ihn nicht die Feiligkeit geben könne. Als ich ihm fragte, ob er aufstehe, antwortete er gleich mit einem ja, ja, Wischettren oder Kischaden ist ja in meinem Gefolge geboren, und als er weiter fragte, wo er an die Kisch-Dronge gebunden, und davon abgezweigt p. 24: Da sagt ich also einen

1804
sich häufig messen. Es soll dieser Ort mit Leander Lütke (der in der
König in Empörung diesen Ort eigenthümlich eingezäunt) ganz ange-
füllt sein. Einige mollen gar behaupten, daß man in jeder fa-
milie einen Leander Manufaktur zu haben, und noch mehr mit Kleidern umgeben

[illegible]

